

ebenfalls ist, sondern sie oft weit überlegen. Es ist nicht eine flüchtige Besichtigung und die Zeiten sind darüber, da man in schuldiger Ehrfurcht vor dem Ausdruck des Vortrags, nicht in trübselig religiösen Dingen allein, sich beugte und sprach: er hat es gesagt. Allgemein menschliche Bildung Wissenschafts lag, ist heute Gemeingut aller Klassen des Volkes geworden und mehr als je, und die katholische Kirche weiß recht gut, warum sie dem Volk den Zutritt zu dieser Bildung verwehrt und möglichst erschwert. Denke an den Schluß und andere derartige Dinge. Und wenn ich mich nun frage: Welche erste wichtige Fortschritt hat denn die Vortrags-Virklichkeit seit dem Schluß der vorigen Jahresversammlungen gemacht? Stehen denn nicht so viele Gelehrte ungehörig auf reinen Standpunkten, auf dem Boden der Väter und Großväter stehen? Zu vornehmlich jagt man mit Recht, was man von einem Vortrager sagt, sie sind rüchlosig und dadurch ihrer Zeit und ihrem Volk fremd geworden.

Die Stimmung des Zeitgeistes geht den übrigen Gesetzen der Natur und der moralischen Welt gemäß vorwärts. Wer stehen bleibt oder zu Rückwärts macht, der erregt der vorwärts rollende Wagen der Civilisation und schiebt ihn seitwärts, wie wir das auf unseren Eisenbahnen sehen, oder erwidert ihm. Ich bin nicht unfähig und weiß nicht, ob ich mich in dem irre, was Du setzen hast; aber ich habe dafür, daß ich einen Hauptgrund des gesunden Ansehens der Kirche und ihrer Diener in meinen letzten Worten angedeutet habe. Aber dies wankende Ansehen wird wahrschijnlijk nicht gerettet werden, wenn man hartnäckig dem Volke weigert und vorwehrt, was nach dem Geiste der fortschreitenden Zeit unabweisbarer Bedürfnis für dasselbe geworden ist."

Deutsches Reich.

Berlin, 18. November.

Die Annahme mehrerer Blätter, schreibt die „Nord. A. Z.“, daß auf die jüngsten Veränderungen in dem Staatsministerium der Rückfall der Kandidatensachen im Ausschuss gewesen sei, ist irrig und steht mit den Thatsachen im Widerspruch, welche seit Wochen in amtlichen Kreisen bekannt sind. Das Entlassungsgesuch des Grafen Leon datt auf den ersten Hälfte des vorigen Monats. Die Annahme desselben und der Vorschlag des Fürsten Bismarck über die erforderliche Reueinrichtung hat Seine Majestät schon während der Wiener Reise beschlossen und nur durch die notwendige persönliche Besprechung des Fürsten mit den Herren Ministern ist die Beschlüßfassung verzögert worden.

Der Reichstag hat dem Bundesrathe einen Gesetzentwurf über die Verfassung der Gerichte im Deutschen Reiche für bürgerliche Rechtsfreiheiten und Strafsachen, nebst dem Entwurfe eines Einführungsgezetzes vorgelegt. Ueber den Landesrathe erster und zweiter Instanz, deren Einrichtung und Competenz geregelt wird, fängt als allerhöchster Gerichtshof das Deutsche Reichsgericht, dessen Competenz außer dem Reichsrechte auch die bürgerlichen Rechtsfreiheiten umfaßt.

Das Centrum hat, wie die gestrige Zeitung des Abgeordnetenhauses gezeigt hat, seinen parlamentarischen Gehalt, nicht gegen die Regierung, sondern gegen die liberalen Parteien bekommen. Denn nur gegen diese sind natürlich die „volksfreundlichen“ Anträge auf Abschaffung des Dreifachwahlrechts und der Zeitungsstempelsteuer gerichtet. Es soll nicht nur Jotretrecht unter die Liberalen gebracht, sondern dieselben sollen vollständig vor dem Volke als Verleugner ihrer Ueberzeugungen hingestellt werden. Deshalb wro namentlich die sozialdemokratische Forderung des allgemeinen gleichen Wahlrechts herorgehört in der Erwartung, daß inebolender die Vorkämpferpartei ihr nicht werde widerstehen können. An die Liberalen ist damit die Entscheidung herangebracht, ob sie nach dem Grundsatze handeln wollen, das einmal Herr v. Bismarck im Reichstage dahin formuliert, daß für das alte Wahlrecht in allen Fällen auch im Parlament einmütigen Bescheid ist, oder nach der Meinung des verstorbenen Vorfahren, der einmal sagte, daß man sich nicht über den beliebigen Will zu jeder Zeit und an jedem Ort zum Beweisthume der Wahrheit zwingen lassen müsse. Reichstag und Senat haben schon wiederholt den Beweis geliefert, wie sie es mit liberalen Gesetzentwürfen und Anträgen der Ultraliberalen zu halten pflegen: Die liberalen Geheime aus den Händen der schlimmsten Feinde jeder freibeitlichen Entwicklung werden einfach abgewiesen. Dabei spricht sich auch heute die Stimmung der Majoritätsglieder des Abgeordnetenhauses gegenüber den von der Centrumsfraktion eingebrachten Gesetzentwürfen aus. Man weiß, sagt man, was von vielem überstürzten Eifer der Schwärzen in Erweiterung der Initiative für liberale Gesetzentwürfe zu halten sei. Sie beschließen, die Liberalen zu einer soooole Interpellation im Reichstage einzuladen, um für die bevorstehenden Reichstagswahlen populäres Capital für sich zu schlagen. Jeneßfalls wird die Angelegenheit in den Majoritätsfraktionen des Abgeordnetenhauses ernstlich in Erwägung gezogen, und es wird selbstverständlich von der Stellungnahme der Regierung abhängen, wie sich die beiden liberalen Parteien zu den Vorträgen der Ultraliberalen verhalten werden. Auch wird Gewicht darauf gelegt werden müssen, daß das Herrenhaus die Vorträge der Liberalen aus anderen als tathischen Gründen vermerken dürfte.

In der Fortschrittspartei soll man wegen Anberaumung des Termins für die Reichstagswahlen, sowie wegen des Standes der Arbeiten über die civile Interpellationen beklagen.

Das Kriegsministerium hat dem Gewehr-Fabrikanten Wernitz in Steyer den Auftrag zur Anfertigung von 247,000 Stück W. u. M. zu vergeben. Die Wernitz hat sich bereit erklärt, weseentlich mehr als 5000 Stück Gewehr zu liefern, und hofft er, diese Leistung bis auf 6000 weseentlich zu steigern. Englische Fabrikanten sind mit der Herstellung von 200,000 Stück beauftragt worden. Im Ganzen, inclusive der in den künftigen Gewehr-Fabrikanten auszufertigenden Gewehre, sollen 2 Millionen Stück hergestellt werden. Die Anfertigung selbst ist eine ungemein schwierige, da die einzelnen Theile der Gewehre außerordentlich sorgfältig gearbeitet werden müssen. Die Fertigungsfabrik der gesamten Feldbewaffnung ist ein Zeitraum von 1 bis 2 Jahren in Aussicht genommen worden. Die Anfertigung des Geschwaderwachs im größeren Maßstabe ist bisher noch nicht in Angriff genommen.

Vom „Tred. Journal“ wird amtlich gemeldet, daß der deutsche Kaiser den Prinzen Georg von Sachsen zum kommandierenden General des 12. Armeekorps ernannt habe, welches der Prinz im französischen Kriege bereits interimsweise kommandierte. Die Würde eines deutschen Feldmarschalls wird der General-Inspection der 1. deutschen Armeeabtheilung unter der König Albert ausser befohlen.

Das Kaisergericht in Wien verhandelt am Dienstag gegen den Erzbischof Ledochowski vier Sachen wegen ge-

wisriger Anstellung der Geistlichen Ranzsch, Goniowicz, Probst Stefanski, Vicar Marozski, Drees. Der Erzbischof wurde in contumacia am 2000 Thlr. oder dreimonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. — Der „Ziennik Poznanski“ berichtet, daß die im ersten Stockwerk des erzbischoflichen Palais gelegenen Zimmer dem Erzbischof Ledochowski verpflegt worden sind und in Folge dessen vertheilt die Parterrenothung in seinem Palais zu bewerkeln sich genötigt gesehen hat. Aus der Veranlassung der Erzbischof Ledochowski bringt die „Nerz. A. Z.“ folgende Mitteilung:

Der Erzbischof von Ende der fünfziger Jahre Ranzsch in Columbia. Dort hatte der Ultraliberalismus an dem damaligen Präsidenten der Republik einen mächtigen Nächst. Aber die Seele der Ultraliberalen lag bei dem Ranzsch in Bogota. Ihm nicht am wenigsten war zu verdanken, daß in den Republikanismus entstanden, an denen je Jahre lang blutete. Ledochowski soll diesen Kampfen durch seine Zeitung der papistischen Partei den Charakter heftiger Verbitterung aufgedrückt haben. Sie endeten mit dem totalen Siege der antipapistischen Partei und mit — der unwillkürlichen Abreise des Herrn Ranzsch. Es waren nicht Gegenstände, die dem Grafen Ledochowski noch jenseits des Meeres das Geseht gaben.

Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß die eingetretene Beschlußfähigkeit des Herrenhauses durch einen Strich der Conservativen veranlaßt werde. Sollte sich dies begeben, so wird die liberale Partei, um die Beschlußfähigkeit wiederherzustellen, um so pünftlicher am Plage sein müssen, zumal nach einem vorjährigen Beschlusse schon bei Anwesenheit von 60 Mitgliedern die Beschlußfähigkeit anerkannt worden ist. Bei fortgesetztem Striche würde übrigens die Frage von der Herrenhausreform, welche noch nicht von der Tagesordnung verdrängt ist, immer dringender werden.

Aus Sachsen erfährt ein Correspondent der Mitteldeutschen Zeitung, daß der Gesundheitszustand des sich in Paris befindenden Abgeordneten Wedel zu großen Bedenken Veranlassung bietet.

Die bei am 15. d. vollenzogen Einweihung der neuen Innenstadt nach Sontofen führenden Eisenbahnstrecke hat der Regierungspräsident von Schwaben und Neuburg, Hr. v. Giermann, nach dem Tode auf den König von Bayern einen solchen auf das Deutsche Reich ausgebracht der gewöhnlichen Widerfall finden wird.

Friedlich und einträchtig habe ich in den Demonstrationen bairische und deutsche Soldaten einander kennen gelernt, und so darf und soll es sein. Ich habe mich mit dem besten Willen bemüht, mich nicht bloß zu sammeln, sondern erganz ich medelsteilte. Wir können und wollen mit der Anb nichtigkeit an unser großes deutsches Vaterland jederzeit in uns vereinen die seltsame Szene gegen unsere allergeringsten König und die Liebe und Anhänglichkeit für unser eigenes Vaterland Bayern, welches ein notwendiger und wichtiger Bestandteil des Deutschen Reiches ist. Sie werden mich Sie vorher mit Begeisterung in den auf den König ausgebrachten Tode einstimmen, auch je mit Begeisterung einstimmen in den Tode auf das Gedeihen unseres großen, durch Blut und geistiges Riesen erkämpften Deutschen Reiches. Das Deutsche Reich gedeihe und blühe! Es lebe hoch!

Großbritannien.

Die „Morning Post“ meldet, daß die Beilegung des adrener Conflicts ungewissheit ist; Verhandlungen seien angeknüpft. Die Flotte sei dem Conflict abgeneigt. Ihre Euzugentität in Arabien werde wohl anerkannt, dagegen Englands Besitzstand bleibend geregelt und ein fünfjähriger Napan um Arden ihm vorbehalten werden. Die „Times“ meldet über denselben Gegenstand, daß die in Arabien ausgebrochenen Streitigkeiten mit der Flotte beendet seien, indem Letztere die Erklärung habe abgegeben lassen, das irretige Territorium zu räumen. Die türkischen Truppen würden demgemäß aus Heudale und dem ganzen Gebiet von Arabien zurückgezogen werden. Die letzten Nachrichten von der Flotte lauteten unangenehm. Der Bau einer Eisenbahn soll sich beinahe vollständig beendigt haben und es wird demnach fest weiteres Material verschickt werden. Den Bahnbau zu beschleunigen, einen Theil des Materials hinzuschicken, noch ehe man das Terrain kennen gelernt, auf welchem die Bahn gebaut werden sollte, ist gewiss ein origineller Einfall. — Ueber den angeblichen, von dem „Standard“ gemeldeten Zusammenstoß der in Olima gelandeten Streitkräfte mit den Alkanits sehen noch alle offiziellen Nachrichten.

Die neuen aus Havana nach London eingegangenen offiziellen Nachrichten betragen, der dortige englische Generalconsul habe den ihm zugekommenen Befehl, für die englischen Befehlsgegnen an Bord des „Virginia“ einen regelrechten Prozeß zu verlangen, nicht zur Ausführung bringen können und zugleich angezeigt, der „Virginia“ sei auf hoher See weggenommen und 16 englische Unterthanen seien trotz aller gesandtschaftlichen Antritte gegen das Gouverneur von Jamaica und andere Autoritäten am 1. Nov. d. J. in Santiago erschossen worden. Unter den noch lebenden Befehlsgegnen befinden sich 7 Engländer. Das englische Kriegsschiff „Niobe“ sei am Morgen nach dem Tage, an dem die Hinrichtung vollzogen worden, in Santiago eingetroffen. Sobald diese Nachrichten eingezogen, habe der englische Gesandte in Madrid dem Consul in Havanna und dem Viceconsul in Santiago, so wie dem Gouverneur von Jamaica angezeigt, daß sich die Regierung betreffs der bereits vollzogenen Hinrichtungen alle weiteren Schritte vorbehalte, die spanische Regierung aber oder jeden Dritten für jede weitere Hinrichtung verantwortlich mache. Nach einem Telegramm des englischen Gesandten in Madrid vom 16. d. hätte Castelar erklärt, der Generalkapitän von Cuba sei von ihm angewiesen worden, jede weitere Hinrichtung aufzuheben.

Frankreich.

Paris, 17. Novbr. Eine neue Uebertragung. Bei Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung verlas der Herzog von Broglie folgende neue Vorschlag des Präsidenten Mac Mahon:

„Ich halte es in dem Augenblicke, in welchem die Discussion über die Verlängerung meiner Gewalten ihren Anfang nimmt, für meine Pflicht mich hierüber zu erklären. Ich habe die Ehre, Ihnen die Prorogation meiner Amtsdauer für mindestens sechs Jahre, Frankreich, welches nach Stabilität und Stärke Verlangen trägt, würde einer Staatsgewalt sein Verständnis abgeben können, deren Dauer schon in ihrem Begime Internationalen unterworfen wird, was welche die Interessen der Befehlsgegnen der Nationen zu dem König gemacht wird. Das würde helfen, in einigen Tagen wieder in Frage stellen, was man heute beschließen hat. Ich hege mehr wie jeder Andere den Wunsch, daß die constitutionellen Geleise ohne Aufsicht zur Discussion gelangen, aber die Abkündigung über die Verlängerung meiner Amtsdauer diesen Geleisen unterworfen, würde das nicht die Staatsgewalt zu einer ganz ungewissen machen. Wenn ich meinem eigenen Gemüthe folgen dürfte, so würde ich überhaupt nicht von der Dauer der Gewalt, die wir verlieren werden, reden. Ich verleihe den Gedanken derjenigen, welche eine Verlängerung derselben auf zehn Jahre vorge schlagen haben, ein dadurch den öffentlichen Angelegenheiten vorzuziehen, die ich zu verzeihen. Nach reiflicher Ueberlegung glaube ich aber, daß ein Zeitraum von sieben Jahren mehr im Einklang mit den Kräften steht, welche ich meinem Lande widmen kann. Ich werde die Gewalt, welche ich anvertraut werden wird, dem Dienste der nationalen Idee widmen; denn ich bin überzeugt, daß die Wahrheit des Landes an diesen Dingen festhält.“

Sobald die Uebertragung, welche dieser unerwartete Schritt des Präsidenten hervorgerufen wurde, sich einmüthig geltend hatte, ergriß Auboulay das Wort und beantragte Ueberweisung der Vorschlag an den fünfjährigen-Ausschuss beaufsichtigt Prüfung; Baragone dagegen verlangte Vertagung der Sitzung auf morgen. Die Uebertragung entschied sich jedoch nur für eine kurze Uebertragung und zu einer Abstimmung um 5 Uhr aufzusommen zu treten. Nachdem die Sitzung um 5 Uhr aufhört, wurde erlassen, daß alle Abhandlungen des fünfjährigen-Ausschusses, das die einstimmig den Ausschuss bezeugt vor Beginn der Discussion die Minister zu hören, um ein Verständnis über einzelne dunkle Stellen der Vorschlag herbeizuführen. Die Uebertragung beschloß hierauf Vertagung bis morgen. Nur die Commission blieb verammelt und abends erließen auch die Mitglieder der Uebertragung der Vertagung des Präsidenten und der Vertagung der constitutionellen Geleise und die Minister erklärten, daß sie keineswegs die Absicht hätten eine Regierung vorzuschlagen, welche einer Dictatur gleich, auch sie betrachteten die constitutionellen Geleise als einmüthig, müßten es aber als einen Act des Misstrauens ansehen, wenn die Uebertragung nicht vorher die Verlängerung der Vollmacht vertagen wollte. Die Vorschlag habe vornehmlich den Zweck, das volle Einverständnis der Regierung mit dem Präsidenten darzutun. Die Commission wird morgen schlüssig werden.

Die Aufregung in Paris in Folge dieses Vorganges ist groß, sowohl in Paris als Versailles waren die Truppen konzentriert und jeden Augenblick zum Marschieren bereit.

Der neuesten telegraphischen Meldung aus Versailles vom 18. Nov. zufolge würde die Commission mit der Amts-Verlängerung um sieben Jahre sich einmüthig erklären, dagegen baragone bestehen, daß sie erst nach Vertagung der constitutionellen Geleise erfolge. Die übrige Rechte wird eine Erklärung verlesen, welche einen Vorbehalt zu Gunsten der Monarchie ausdrückt. Man glaubt, daß heute eine Nachtmüthig stattfinden wird.

Der Herr „Journ. liberal“ erzählt, wie, befindet sich der geheimnissvolle Agent Negrier, der im Baginoprozeß eine so seltsame Rolle spielt, gegenwärtig in Louvaine. Er sei von ziemlich großem Wuchs, braunem Teint, trage einen weissen Bart. Seine intelligente Stirn und die schloßigen Züge vertragen viel eher den Charakter als den eines großen Mannes. Er habe sich am Tage der Capitulation am Frankreich. Bekanntlich hat er sich geflüchtet, weil ihn Anwälte verhaften lassen wollte.

Prozeß Bagaine.

Sigung vom 15. November.

Nach zwei Entlassungsgesuchen werden vernommen, zwei Negrie. Der erste, Dr. Gallot, behauptet, daß am 26. October keine Lebensmittel zur Verfügung zu Bagaine gewesen seien, es habe sich am Tage der Capitulation um das Leben von 200,000 Menschen gehandelt. Der zweite ist der Militärarzt Dr. Massé. Er war schon mit Bagaine in Mexico. Während der Belagerung von Mex mußte er Bagaine täglich Bericht erstatten über den Zustand der Verwundeten. Massé scheint in engen Beziehungen zu Bagaine gestanden zu haben, denn er war immer mit ihm in Conflict. Der Präsident richtet auch einige Fragen an ihn, die ihm sichtlich in Verlegenheit bringen. Der nächste Zeuge ist G. E. Danne, zur Zeit der Belagerung Präfect von Mex. Derselbe sagt aus, daß die Vorräthe in der Umgegend von Mex, welche die Zeugen aus dieser Stadt als so bedeutend geschildert hatten, so gering geblieben seien, als im Monat August in Bagaine hätte Anstalten gemacht worden. — Der Präsident fragt nun zum Verhör der Zeugen über, welche über die Verbindungen zwischen der Regierung der nationalen Vertheidigung und Mex ausgelassen sind. Der erste Zeuge dieser Kategorie ist der frühere Mex. Botschafter in Paris, Dr. Berthelet. Er hat eine Depesche durch einen Landmann dem Präsidenten vorgelesen, worin er seine Depesche nach Mex bringen sollte. D. dieser Note nach Mex gekommen, weiß Andre nicht, da er ihn nie wiederah. Am 14. September aber landete er ein Consulat Betrieben nach Mex, und diesem selbst er, daß sie angekommen sind und Bagaine sie empfangen hat. Er hat seinen Brief, auch von Bagaine bei Sedan, Peltier mit Namen, und er später wieder. Derselbe behauptet noch weiter, daß es im August schwer, im September aber leicht gewesen sei, nach Mex zu gelangen. Die deutschen Behörden hatten damals viele Gefangene ausgehellt, damit man Lebensmittel, und besonders Champagner, herbeischaffe, um dem bei einem letzten Versuch gemacht. Er selbst hatte 500 Gefangene ausgehellt, welche von der deutschen Commandantur unterseigelt worden seien. Später landete der Präfect drei Blätter an den „Courrier de la Nouvelle“, aber nicht an den Marschall, da er geglaubt, daß es von Allen unterrichtet ist, da man leicht nach Mex habe gelangen können. Der genannte Marschall soll dies verstanden, er erwidert aber unter der Geltung von Gensarmen, da er gegenwärtig — es wird nicht gesagt warum — im Gefangnis Mazas sitze. Der nächste Zeuge ist der Director der Mezer Gasanbahn, der nichts Bemerkenswerthes auslief; ihm folgt General Meyer, jetzt in Gernan, während des Krieges Directeur des „L'Union“ in Metz. Im September wurde sich von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter den Bewohnern von Mex Aufregung hervorgerufen müßten. — Was der folgende Zeuge, ein Capitain von Metz auslief, ist ohne Belang. Am 17. September wurde von Bagaine die Genehmigung der Zeitungen eingeführt, und alle Artikel, welche gegen Bagaine gerichtet waren, wurden gestrichen, dagegen den blättern Mittheilungen gestanden, welche unter

Wiener Bier-Halle

empfehlen jeden Donnerstag und Sonntag frische Jauerische u. Saucischen.
 ff. Bier aus der Brauerei Röderhof.
 Heute früh Aufstich von echtem Wiener Märzen-Bier aus der Anton Dreher'schen Brauerei.
 Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,
 gegründet im Jahre 1836.

Geschäfts-Resultate pro ultimo 1872.
 Abgeschlossene Versicherungen 27,874.
 Versicherungs-Capital 36,427,547 Tblr.
 Anzahl der Sterbefälle 6,769.
 Bezahlte Versicherungs-Summe 7,960,200 Tblr.

Der Gesamtfond der Gesellschaft beträgt 5,859,580 Tblr.

Bestand u. t. 1872:
 14,082 Versicherungen mit 20,335,611 Tblr. Capital und 18,485 Tblr. jährliche Rente mit 940,000 Tblr. jährlicher Prämien- und Zinsen-Einnahme.
 Im Jahre 1872 wurden 1,645 neue Versicherungen mit 2,797,742 Tblr. Kapital und 6,346 Tblr. i. Sgr. 6 Pf. jährlicher Rente abgeschlossen.

Diese sämtlichen Resultate des von mir vertretenen, alt berühmten Instituts bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Prospekte, Rechnungsberichte etc. werden in allen Agenturen gratis ausgegeben und Versicherungsanträge von 300-20,000 Tblr. schnell und ohne weitere Kosten erledigt.

Die General-Agentur in Halle a. S.
Theodor Heime,
 Büreau: Franckenstraße Nr. 1.

Zu den kirchlichen Wahlen.
 Die Unterzeichner des Aufrufs vom 16. November laden hiermit alle ihre
evangelischen Mitbürger
 ein zu einer Besprechung der bevorstehenden
kirchlichen Wahlen
 sich **Donnerstag den 20. November**
Abends 8 Uhr in der „Tulpe“
 recht zahlreich einzufinden.

Vorberathungen zur Stadtverordnetenwahl.
 Erster Bezirk, 3. Abtheilung.
 Local zur Tulpe.
 Freitag den 21. November Abends 7 1/2 Uhr.
 Bürger: Dr. Müller, Krause, Weber.
 Zweiter Bezirk, 3. Abtheilung.
Goldene Höhe.
 Freitag den 22. November Abends 7 1/2 Uhr
 Bürger: Jungbluth, Ehrig, Martinus.
 Das Ergebnis der Vornwahl wird den Wählern am Eingang des Wahllocales durch Heftel bekannt gemacht werden.




Hermann Kiehl,

Uhrmacher,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 46.

Grösstes Lager
 von
 Taschenuhren in Gold und Silber,
 Regulatoren in allen Facons, Uhren und Holzarten,
 Pendulen in Marmor, Bronze und verguldet,
 Schwarzwälder Wanduhren jeder Art.

Reparaturen jeder Art werden billigst
 und pünktlich besorgt.



Hannoversche und Hornhuter Handgarn-Leinen in allen Breiten, Taschentücher, Fischzeuge, Sandtücher, Bettdecken und Federleinen, lazarie Bettbezüge, Bettdecken, schönste bunzgestreifte leinene Schürzenzeuge und Kleiderstoffe u. s. w. in nur besten Fabrikaten empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Bernh. Sommer,
 Leinwand-Lager und Wäsche-Fabrik.
 gr. Ulrichsstraße 17.

Sticker-Anzeige.
Blumen-Ecken, Blumenschriften und modern verschlungene etc. Namenszüge in Taschentüchern etc. liefere ich in hochfeiner, eleganter Ausführung.
 Aufträge darin zu Weihnachten recht bald erbeten.
 Die **Wäsche-Fabrik von F. G. Demuth,**
 Neunhäuser 3/4.

Weiss leinene Taschentücher
 preiswürdig und sehr dauerhaft
 empfiehlt **F. G. Demuth,** Neunhäuser 3/4.

Stickeren und Polsterarbeiten
 werden geschmackvoll, geüben und zu soliden Preisen garnirt von
C. Taenzer, Tapezier u. Decorateur,
 Bahnhofsstrasse 12, III. Etage.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.
 Heute Donnerstag Schluss der Kirmes.

Brillen
 mit den feinsten Krystallgläsern,
Nasenklemmer
 in Gold, Glas, Silber und Stahl,
Lorgnetten
 mit reichend ausgelegten Schaalen,
 ganz neue Muster in größter Auswahl,
Operngucker
 und **Fernröhre**
 von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt
Otto Unbekannt
 Kleinschmiede.

Buckskin-Handschuh
 in großer Auswahl zu billigen Preisen
 bei **C. F. Ritter,** r. Ulrichsstr. 42.

Feueranzünder,
 höchst praktische neueste u. billigste Erfindung.
 Große Würfel, die Holz vollständig zerlegen, sind wieder mit angekommen.
Per Gross 6 Sgr.
 empfiehlt **Gustav Moritz**
 neben der Post.

Niederlage der **Original-Howe-Maschine**
 bei **Carl Abelmann,**
 gr. Steinstr. 66.

Spielwerke
 von 4 bis 120 Stüde spielend
 Prachtwerke mit Glodenpiel, Trommel und Glodenpiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Cretesin etc.
 zerner: **Spieldosen**
 von 2 bis 16 Stüde spielend,
 Necessaires, Cigarettenhänder, Schmeizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handkubasteln, Briefbeschwerer, Cigaretten-Guis, Tabaks- und Bänholzdosens, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt
J. S. Saller, Bern.
 Preiscourante versende franco.
 Nur wer direct bezieht, erhält Saller'sche Welt.

Caffee,
 feinsten gebrannten, a. No. 16, 17, 18 und 19 Sgr. empfiehlt
G. Rühlemann, Rönigsplatz 7.

Gasthöfe
 mit 8000, 6000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500 und 1000 Bk. Anzahlung habe ich im Auftrage zu verkaufen.
C. Jahn, gr. Ulrichsstr. 58.

9- u. 1100 Tblr. hat auszuliefern
H. Rudenbuz, II. Sandberg 16.

Halls. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Freitag, den 21. November 1873. Abends 7 Uhr
Grosse Musikaufführung
 des **Hassler'schen Vereins**
 im Saale des Volksschulgebäudes.
PROGRAMM.

- 1) **Fest-Ouverture** (Friedensfeier) für gr. Orchester von Car Reinecke.
 - 2) **Phantasia** für Pianoforte, Chor und Orchester von L. van Beethoven.
 - 3) **Acis und Galatea**, Pastoral für Soli, Chor und Orchester v. G. F. Händel (nach der Originalpartitur der deutschen Händelgesellschaft).
- Solisten:** Pianoforte, Fräulein Marie Breidenstein, Pianofortevirtuosin und Concertsängerin aus Erfurt. **Sopran** (Galatea) Fräulein Marie Breidenstein. **Tenor** (Acis) Herr Wilh. Müller, Concertsänger aus Berlin. **Bass** (Polyphem) Herr F. Ehrke, Opernsänger aus Leipzig.
- Orchester:** Verstärkte Symphonie-Capelle des Herrn Musikdirector Frz. Blicher aus Leipzig.
- Einlasskarten** à 1 Tkr. zu nummerirten Plätzen sind von Donnerstag Mittag ab in der Buchhandlung des Herren **Schrödel & Simon** zu haben. Textbücher à 2 1/2 Sgr. ebendaselbst.
C. A. Hassler.

Donnerstag den 20. November 1873
V. grosses Symphonie-Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **W. Halle.**

Kaiser-Wilhelms-Halle
 Heute Donnerstag den 20. November 1873, Abends 8 Uhr:
Musikalische Soirée,
 gegeben von dem rühmlichst bekannten Altmeister **Peter Renk**
 und dem Virtuosen auf Krystallglas-Cuphonium und Baubonon **Louis Meyer** aus Leipzig.
 Unter Anderem kommt zur Aufführung: 1) Ouverture zu „Diäder und Bauer“ von Suppe für Baubonon. 2) Divertissement aus der Oper: „Araba-dour“ von Bedi, für Fihör. 3) „Ich wollt, meine Liebe ergösse sich“, Duett von Mendelssohn-Bartoldy, für Krystallglas-Cuphonium.
Billets vorher à Stück 5 Sgr., sind in der Cigarettenhandlung des Herrn Riging am Markt zu haben.
Anfang 8 Uhr. An der Casse 7 1/2 Sgr.

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 20. und Freitag den 21. d. M.
Gastspiel des
Operetten- und Lustspiel-Ensembles
 vom **Residenz-Theater zu Dresden**
 unter Leitung des Directors Herrn **Dr. Hugo Müller.**
 Billets zu diesen Vorstellungen werden von **Mittwoch** an im Bureau des Stadttheaters ausgegeben, doch bleiben den **Abonnenten** ihre Plätze bis **10 Uhr Morgens** an jedem Tage reservirt.

Es finden nur noch einige Vorstellungen statt
 auf dem **Königsplatz** **Circus** in **Halle a. S.**
Herzog-Schumann.
 Donnerstag den 20. November 1873,
 Abends 7 Uhr:
45. große Vorstellung.
 (Neues Programm).
 Auftreten der neu engagirten Mitglieder
 Gebr. **Little Ferdinand,**
Edward u. Frederik.
 Freitag den 21. November 1873,
 Abends 7 Uhr:
46. große Vorstellung.

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 20. November 1873.
 Größtes Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Residenz-Theater zu Dresden unter Direction des Herrn Dr. Hugo Müller
Das Verprechen hinter'm Heerd.
 Singpiel in 1 Act von Alex. Baumann
 Hierauf:
Ein delikater Auftrag.
 Lustspiel in 1 Act von Anton Ufer.
 Zum Schluss:
Des Löwen Erwachen.
 Operette in 1 Act, Text und Musik von Brani.
 Preise der Plätze zu dieser Vorstellung:
 Fremdenloge, Orchesterloge 25 Sgr.,
 Balcon 20 Sgr., Parquet und Parquet-Edge 17 1/2 Sgr., I. Parterreloge 15 Sgr.,
 II. Mittelloge 12 1/2 Sgr., II. Parterreloge, Balcon und Seitenloge 10 Sgr.,
 Schülerplätze 7 1/2 Sgr., II. Rang 6 Sgr.,
 Gallerie 4 Sgr.
 Es finden nur 2 Gastvorstellungen statt.

Handwerker-Meister-Verein.
 Freitag den 20. November, Abds. 8 Uhr
im Hofenthal.
 1. Bericht über den 2. Allgemeinen Deutschen Handwerkerkongress zu Leipzig.
 2. Proclamation neuer Mitglieder zur Vorzugsbank.
 Wir erlauben uns alle selbstständigen Handwerkmänner und Arbeiter zu obigem Vortrag freudlich einzuladen, wenn dieselben auch nicht Mitglieder des Vereins sind. **Der Vorstand.**

Wohnungs-Markt.
 Zu vermieten:
 Bucherstraße 5 am Ende des Mühlweges 2 Wohnungen zu 64 u. 36 Bk.
 1 Wohnung, Stube, Kammer u. Küche u. par., vom 1. Januar ab. Zu erfragen in den Exped. d. Btg. [124]
 Strohhofstraße 15 ein II. möbl. Zimmer (billig) für 1 Herrn oder 1 anständige Dame.
 Eine fein möblirte Stube nebst Schlaf-cabinet. Näheres Markt 18 I. Laden, Leipzigerstr. 5 ein möbl. Logis für einen Herrn, bei J. Sommerfeld.
 Schulberg 8, 2 Tr. Schlafstelle offen.
 Kanowstraße 12 ein gr. Wäschboden.

Neues Theater
 Freitag, den 21. November 1873.
Einmaliges Gesamtgastspiel
 von **Mitgliedern** des Leipziger Stadttheaters.
„Medea.“
 Tragödie in 5 Aufzügen von Grillparzer.
 Preise der Plätze:
 Parquet, Parquet-Orchester 22 1/2 Sgr.,
 Parterre loge 17 1/2 Sgr., Mittelbalcon I. 14 Sgr., erste Rangloge I. 12 Sgr., Seitenbalcon 15 Sgr., Studentenbillets 10 Sgr.
 Billets sind vorher zu bestellen im Theaterbureau q. Schläm 9 von Morgens 8-10 Uhr. **Die Direction.**